Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 23. Januar 1918

Nachlass Faulhaber 10001, S. 86

Stand: 29.03.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

23. Januar, Geistlicher Rat Direktor Schauer wegen der Weihen.

Dr. Sanz fast eine Stunde, er soll von hier weggehen. Er: Ich verstehe zwei Dinge nicht, warum man mir meine Pässe nach Spanien nicht gibt und warum ich von hier fort soll. Ich werde nichts gegen Deutschland sagen, aber auch nicht germanophil sein. Priester ohne Messe, das ist kein Leben. Er hat die Erlaubnis, Messe zu lesen, auch an einem Hausaltar. Der Generalvikar ist nicht Deutschland.

Johannes Mayrhofer: Er sei materiell außer Sorge, sogar für kranke Tage, aber schmerzlich, daß er keinen Titel habe. Seine Bücher würden mißkannt, zum Beispiel beim Hochland abgetan. Man darf nicht alles so tief nehmen.

Freiherr und Freifrau Fugger mit zwei Nichten von Österreich: Wegen der Reliquien. Österreich angenehm verbummelt. Bittet um den Segen.

14.30 - 17.30 Uhr Schulhaus der armen Schulschwestern am Anger eingeweiht, dann zu Tisch mit Matt, Baader, Kerschen steiner.